

„Ausbau von Ganztagsgrundschulen“ Pädagogisches Handlungskonzept für die Grundschule Hägewiesen

1. Programmziele

Ganztagsgrundschulen sind in der Zeit der sich wandelnden gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ein erweitertes Bildungsangebot für Schülerinnen und Schüler. Das Ziel ist, für den gesamten Angebotszeitraum in der **Grundschule Hägewiesen** ein hochwertiges Programm zu entwickeln, in dem Aspekte von Bildung, Betreuung und Erziehung aufeinander abgestimmt werden. Dabei sind Standards wie zum Beispiel die Berücksichtigung der Lebenslagen der Kinder, die Förderung der Chancengerechtigkeit und die Unterstützung der Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu beachten. Die Ziele beim Ausbau von Ganztagsgrundschulen und die Qualitätskriterien sind im Einzelnen im Rahmenkonzept zum Ausbau von Ganztagsgrundschulen beschrieben (Anlage 1 zur Drucksache Nr. 2177/2009).

2. Bestandserhebung

2.1 Beschreibung des Stadtteils Sahlkamp

Die Grundschule Hägewiesen liegt im Stadtteil Sahlkamp am nordöstlichen Rand von Hannover.

Hinsichtlich der Bebauung und der Bewohnerstruktur ist der Stadtteil Sahlkamp ein heterogener Stadtteil. Wohnbereiche mit Einfamilienhäusern aus den 50er und 60er Jahren sind flächenmäßig dominierend. Andere Wohnbereiche, in denen der größte Teil der Bevölkerung lebt, sind durch Geschosswohnungsbau aus den frühen 70er Jahren bestimmt.

Im Einzugsbereich der Schule sind sowohl Einfamilienhaussiedlungen wie auch der größte Teil der Areale mit Geschosswohnungsbau zu finden. Während die Einfamilienhaussiedlungen von einer finanziell und sozial eher gut situierten Bevölkerungsstruktur geprägt sind, leben in den Arealen mit Geschosswohnungsbau viele Familien und Alleinerziehende, die Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts beziehen und viele Familien und Alleinerziehende mit Migrationshintergrund.

Besonders der Wohnbereich im Gebiet „Soziale Stadt“ Sahlkamp-Mitte rund um den Sahlkampmarkt hat, bezogen auf bestimmte Wohnhäuser und einzelne Straßen, den Charakter eines Wohngebietes mit besonderem sozialem Handlungsbedarf.

2.1.1 Relevante Sozialdaten für den Stadtteil Sahlkamp

- Der Anteil der Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren an der Bevölkerung des Stadtteils Sahlkamp beträgt 4,4 % und liegt über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 3,2 %.
- 54,5 % der Kinder von 6 bis 9 Jahren haben einen Migrationshintergrund. Damit liegt der Anteil über dem entsprechenden gesamtstädtischen Durchschnitt von 42,5 %.
- 38,8 % der Haushalte mit Kindern erhalten Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Dieser Anteil liegt deutlich über dem entsprechenden gesamtstädtischen Durchschnitt von 25,7 %.
- 68,4 % der Haushalte von Alleinerziehenden erhalten Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Dieser Anteil liegt deutlich über dem entsprechenden gesamtstädtischen Durchschnitt von 50,9 %.

(siehe Anlage 1a.a)

2.1.2 Sozialdaten für das Sanierungsgebiet Sahlkamp Mitte

- Der Anteil der Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren an der Bevölkerung des Sanierungsgebietes beträgt 5,0 % und liegt deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 3,2 %.
- 72,4 % der Kinder von 6 bis 9 Jahren haben einen Migrationshintergrund. Damit liegt der Anteil weit über dem entsprechenden gesamtstädtischen Durchschnitt von 42,9 %.
- 58,4 % der Haushalte mit Kindern erhalten Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Dieser Anteil liegt weit über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 25,7 %.
- 78,8 % der Haushalte von Alleinerziehenden erhalten Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Dieser Anteil liegt weit über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 50,9 %.

(siehe Anlage 1a.b)

2.1.3 Einrichtungen im Stadtteil bzw. im schulischen Umfeld

2.1.4 Einrichtungen im schulischen Umfeld

Im näheren und weiteren Umfeld der Schule gibt es folgende Einrichtungen, die sich mit ihren Angeboten an die Zielgruppe der Grundschul Kinder wenden:

- 13 Kinderbetreuungseinrichtungen in unterschiedlicher Größe und Trägerschaft einschließlich Familienzentren
- Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Epiphantias , Evangelische Freikirche und Katholische Gemeinde St. Franziskus (in Vahrenheide)
- Stadtteilbauernhof, Verein SPATS e.V.
- Stadttreff Sahlkamp
- Internationale Stadteilgärten
- Spielpark Holzwiesen
- NaDu-Kinderhaus, Verein SPATS e.V.
- Kinder- und Jugendtreff Kiefernpfad, Verband Christlicher Pfadfinder
- Jugendhilfestützpunkte für Hilfen zur Erziehung
- Kommunale Sozialdienst und die Jugend-,
- Familien- und Erziehungsberatung im Stadtteil Vahrenheide
- Sportvereine: Sportverein Kickers Vahrenheide von 1960 e. V., Turn- und Sportverein Fortuna Sachsenross von 1891 e. V., Tennisclub Schwarz Weiß e.V., Turn- und Sportverein Bothfeld 04 e. V.

2.2 Beschreibung der Schule

• Schulprofil

Die Grundschule Hägewiesen ist eine Schule mit Kindern aus mehr als zwanzig Nationen.

Die Einzigartigkeit eines jeden Kindes und die Vielfalt ihrer kulturellen Hintergründe werden als Bereicherung und Chance für eine gut funktionierende schulische Gemeinschaft begriffen. Dies spiegelt sich im Leitbild und im Schulkonzept der Schule wieder. Toleranz, gegenseitige Achtung und Verständnis füreinander werden als tragende Säulen dafür beschrieben, dass die Kinder des Stadtteils die Schule als Lebensraum wahrnehmen, in dem sie nach ihren individuellen Voraussetzungen lernen, sich entwickeln und wohlfühlen können. So ist die Einbeziehung von Kindern und Eltern bei allen sie betreffenden Fragestellungen der Schule ein wichtiges Anliegen.

Die pädagogischen Schwerpunkte Partizipation, Gesundheitsförderung, Gewaltprävention, Leseförderung, Sport und Bewegung sowie die Förderung im musisch-kulturellen Bereich sind wichtige Bausteine des Schulkonzepts.

Die Förderung der Sozial- und Persönlichkeitsentwicklung, die Stärkung der Lernmotivation und die Entwicklung von Selbstvertrauen bei den Kindern sowohl bei der Gestaltung des Unterrichts als auch bei der Ausrichtung der bereits bestehenden Nachmittagsangebote stellen ein wichtiges Motiv für den Weg zur Ganztagschule dar.

Die Schule nimmt bereits seit August 2008 am städtischen Programm „Schule im Stadtteil“ teil und verfügt daher bereits über Erfahrungen in Bezug auf die Gestaltung bedarfsorientierter Nachmittagsangebote.

Die Arbeit der Schule wird von aktiven Eltern und einem aktiven Förderverein unterstützt.

- **Anzahl der Schülerinnen und Schüler**

Die Grundschule Hägewiesen wird im Schuljahr 2010/2011 von insgesamt 340 Schülerinnen und Schülern besucht.

Sie verfügt über einen Schulkindergarten und ist in den Kassenstufen 1 und 3 vierzünftig und den Klassenstufen 2 und 4 jeweils dreizünftig.

Rund 70 % der Schülerinnen und Schüler kommen aus Familien mit Migrationshintergrund.

Rund 50 % der Schülerinnen und Schüler kommt aus Familien, die Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts erhalten.

- **Personelle Situation**

An der Grundschule Hägewiesen sind zurzeit insgesamt 23 Lehrkräfte, zum Teil teilzeitbeschäftigt, 11 pädagogische Mitarbeiterinnen, 2 Schulsekretärinnen und 1 Schulhausmeister tätig.

- **Raumsituation**

Die Schule verfügt über 19 allgemeine Unterrichtsräume und zwei Gruppenräume. Fachräume für Musik, Werken und Kunst, Computer und Film sind vorhanden. Darüber hinaus gibt es eine sogenannte Paula, die die multifunktionale Nutzung der Pausenhalle im Eingangsbereich der Schule auch als Aula ermöglicht, eine Bibliothek, eine Küche, eine kleine Turnhalle und einen Bewegungsraum.

Zum Sommer 2010 wurde im Raumbestand der Schule eine neu gestaltete Essenausgabe mit einem ansprechenden Sitzplatzbereich eingerichtet. Es besteht die Möglichkeit, den Mensabereich um die Größe eines allgemeinen Unterrichtsraums zu erweitern.

Neben dem Schulkindergarten ist im Schulgebäude noch der Hort des Vereins zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit Sahlkamp e.V. untergebracht.

Das Außengelände besteht aus zwei Schulhöfen, auf deren Fläche sich eine Spielstation, eine Fahrradstation und ein Schulgarten befinden.

- **Vernetzung im Stadtteil**

Die Schule ist mit den Kindertagesstätten, Kirchengemeinden und Vereinen sowie mit andern sozialen Einrichtungen und Gremien im Stadtteil gut vernetzt. Kooperationspartner im Zusammenhang mit schulischen Nachmittagsangeboten sind der Verein Sonnenstrahl e. V. (pädagogischer Mittagstisch), der Verein Mentor e.V. (Leseförderung), der Stadtteiltreff Sahlkamp (Zirkus) und der Verein Spatz e.V.(Stadtteilbauernhof), der Turn- und Sportverein Bothfeld 04 e. V. und die Internationalen Stadtteilgärten.

Es bestehen weitere Kooperationsverhältnisse zu den benachbarten Kindertagesstätten, Grund- und Hauptschulen, zum Kommunalen Sozialdienst, zu den Kontaktbereichsbeamten der Polizei, zu Schulärztinnen und -ärzten und Therapeutinnen und Therapeuten.

3. Ermittlung der Handlungsfelder

3.1 Kinderbefragung

3.1.1 Beschreibung des Verfahrens

Die Kinder der Klassenstufen 1 – 3 wurden befragt, für welche Art von Nachmittagsaktivitäten sie sich interessieren würden. Die Fragebögen wurden kindgerecht gestaltet und beinhalteten 14 Angebotskategorien (siehe Anlage 1b). Sie wurden im November 2011 an die Kinder verteilt und durch die Lehrkräfte nach dem Ausfüllen in den jeweiligen Klassenverbänden wieder eingesammelt.

Die Auswertung wurde im Fachbereich Bibliothek und Schule durchgeführt (siehe Anlage 1c).

3.1.2 Ergebnisse

An der Befragung haben 218 von insgesamt 243 Kindern der Klassenstufen 1 – 3 teilgenommen. Dies entspricht einer Beteiligung von rund 89,71 %. Der Anteil der Mädchen betrug 49,54 % und der der Jungen 50,46 %.

Dargestellt werden in Bezug auf bis zu 4 mögliche Nennungen die ersten 7 Platzierungen:

Platz	Kategorie	Gesamt in %	Mädchen in %	Jungen in %
1	Schwimmen	18,9	9,0	9,9
2	Bewegung/Sport	12,7	3,7	9,0
3	Computer	11,8	5,9	5,9
4	Zirkus	10,0	6,3	3,7
5	Basteln/Werken/Kunst	5,9	4,3	1,6
6	Spielen	5,8	1,9	3,9
7	Tanz	5,4	4,3	1,1

3.2 Elternbefragung

3.2.1 Beschreibung des Verfahrens

Die Fragebögen für die Eltern der Klassenstufen 1 - 3 wurden im November 2010 durch die Schule bzw. die Kinder an die Familienhaushalte verteilt und durch die Schule wieder eingesammelt. Die Eltern, deren Kinder zur Einschulung vorgesehen sind, wurden durch die Schule angeschrieben.

Die Befragung beinhaltete ein erläuterndes Anschreiben und Fragen zu ihrem Interesse an Art und Umfang von Nachmittagsangeboten an der Schule (siehe Anlage 1d).

Die Auswertung der Elterbefragung wurde im Fachbereich Bibliothek und Schule vorgenommen (siehe Anlage 1e).

3.2.2 Ergebnisse

An der Elternbefragung beteiligten sich insgesamt Eltern von 136 Kindern (davon 44,1 % Eltern von Mädchen und 55,9 % Eltern von Jungen). Von zukünftig ca. 315 Kindern der Klassen 1 – 4 entspricht dies einem Anteil von 43,2 %.

Von diesen bekundeten insgesamt 64,7 % (absolut 88) Interesse an den Nachmittagsangeboten für ihre Kinder.

Zu den Fragen, an wie vielen Tagen in der Woche das Nachmittagsangebot wahrgenommen werden soll und welche Wochentage bevorzugt werden, gab es bezogen auf die Anzahl der Nennungen absolut und prozentual folgende Rückmeldungen:

1 Tag	5	5,7 %	Montag	67	20,2 %
2 Tage	20	22,7 %	Dienstag	73	22,1 %
3 Tage	11	12,5 %	Mittwoch	69	20,8 %
4 Tage	7	8,0 %	Donnerstag	70	21,1 %
5 Tage	45	51,1 %	Freitag	52	15,7 %

Hinsichtlich der Dauer der täglichen Betreuung und dem Wunsch nach der Einrichtung eines Frühdienstes und / oder Spätdienstes äußerten sich die Eltern absolut und prozentual wie folgt:

Frühdienst 7 – 8 Uhr	11	12,5 %
Spätdienst 15.30/16 –17 Uhr	28	31,8 %

Von den 88 Eltern, die Interesse an einer Nachmittagsbetreuung äußerten, wünschten 81 Eltern das Angebot eines Mittagessens für Ihre Kinder. Das entspricht einem Anteil von 92,0 %.

Befragt nach dem Wunsch der Inanspruchnahme einer kostenpflichtigen Ferienbetreuung äußerten die Eltern in absoluten Zahlen folgende Wünsche:

Osterferien	21
Sommerferien	12
Herbstferien	17
Weihnachtsferien	12

Zur Frage nach favorisierten Nachmittagsangeboten wünschten sich die interessierten Eltern vor allem Angebote zu folgenden Themenbereichen:

Platz	Kategorie	Gesamt in %	Mädchen in %	Jungen in %
1	Bewegung/Sport	15,0	5,4	9,6
2	Schwimmen	11,8	5,6	6,2
3	Computer/Neue Medien	10,1	3,7	6,4
4	Fremdsprache	9,5	4,4	5,1
5	Basteln/Werken/Kunst	8,6	3,9	4,7
6	Zirkus	8,3	5,4	2,9
7	Experimentieren/Forschen	7,6	2,0	5,6

3.3 Handlungsfelder aus Sicht der Schule

Die Schule wird zu einem überwiegenden Teil von Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund besucht.

Für die Lebens- und Lernsituation vieler Kinder ist die mangelnde Beherrschung der deutschen Sprache kennzeichnend und behindert oft eine erfolgreiche Mitarbeit am Unterricht.

Viele Eltern, und nicht nur jene mit Migrationshintergrund, sind mit der fördernden Begleitung der schulischen Entwicklung ihrer Kinder überfordert. Häufig erleben Kinder zuhause keine familiären Rituale, die ihnen Sicherheit und Halt geben. Oft ist der häusliche Medienkonsum nicht geregelt und limitiert. Gemeinsames Frühstück, Mittag- und Abendessen findet in den Familien eher selten statt.

Bei der inhaltlichen Ausrichtung und Gestaltung der Nachmittagsangebote sollen die oft schwierigen Sozialbedingungen, unter denen die Kinder des Stadtteils aufwachsen, sowie die Erziehungs- und Entwicklungsschwierigkeiten, denen Eltern und Kinder zum Teil gegenüber stehen, Berücksichtigung finden. Ziel dabei ist es, einen Beitrag dazu zu leisten, die Chancen der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der Teilhabe an der Gesellschaft zu verbessern.

Die pädagogischen Handlungsfelder aus Sicht der Schule lassen sich wie folgt skizzieren

- **Soziales Lernen**

Die Nachmittagsangebote an der Grundschule Hägewiesen sollen zwar dem kindlichen Lern- und Leistungswillen entgegenkommen und entsprechende Anforderungen beinhalten, im Vordergrund soll bei den Ganztagsangeboten jedoch das gemeinsame Erlebnis mit Anderen stehen.

Das gemeinsame Spielen und Lernen in möglichst leistungsheterogenen und jahrgangsübergreifenden Gruppen soll zur Förderung der Sozialkompetenz, des Einfühlungsvermögens und zur Toleranz der Kinder untereinander beitragen.

Die Nachmittagsangebote sollen dem Abbau von negativen Gefühlen wie Aggressionen, Frustration und Stress dienen und den Kindern einen möglichst positiven Erfahrungsraum bieten, in dem sie sich in ihrer Lebendigkeit erproben, Begeisterungsfähigkeit, Zuversicht und Lebensmut entwickeln und soziale Verhaltensweisen wie Team-, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit lernen.

- **Sport und Bewegung**

Sport- und Bewegungsangebote sollen den Kindern einen körperlichen Ausgleich zum schulischen Vormittag bieten, da dieser dem kindlichen Bewegungsdrang in der Regel nur begrenzt entsprechen kann.

In einer Zeit, in der Bewegungsarmut als gesellschaftliches Problem erkannt ist, sollen den Kindern vielfältige Möglichkeiten geboten werden, positive

Erfahrungen im Zusammenhang mit körperlicher Aktivität zu sammeln und sie nachhaltig für lebenslanges Sporttreiben zu begeistern.

Neben den „klassischen“ Sportarten sollen auch solche angeboten werden, zu denen Kinder einen Zugang finden, die einen Förderbedarf hinsichtlich ihrer psycho-motorischen Fähigkeiten haben und/oder übergewichtig sind.

Im Rahmen sportlicher und bewegungsorientierter Angebote erfahren und lernen Kinder die Sinnhaftigkeit von Regeln und üben sich in der Abstimmung miteinander.

Positive Erfahrungen im Bereich sportlicher Betätigung tragen darüber hinaus zu einer besseren Risikoeinschätzung in Alltagssituationen und zur Unfallvermeidung bei.

Die Sportangebote an der Schule sollen den Kindern Spaß und Freude machen und im Rahmen der Nachmittagsangebote leistungsheterogen zusammengesetzt sein.

Kinder, die ihr Talent und Interesse für eine Sportart entdecken, sollen ermutigt werden, sich in entsprechenden Angeboten naheliegender Sportvereine weiter zu entwickeln.

- **Kulturelle Bildung**

Der Bereich der kulturellen Bildung mit den Teilbereichen Theater, Zirkus, bildende Kunst und Musik soll den Kindern die Möglichkeit geben, sich in ihren musikalischen und künstlerischen Fähigkeiten auszuprobieren und diese zu entdecken und zu entfalten. Hierzu gehören auch Angebote wie z. B. Video/Film und Fotografie.

Angebote dieser Art sollen die sinnliche Erfahrungswelt der Kinder bereichern und ihre kreativen Potentiale ansprechen, indem sie das kindliche Interesse an Musik und Rhythmus oder die Lust am kreativen Umgang mit den unterschiedlichsten künstlerischen Materialien und neuen Medien spielerisch aufgreifen und fördern.

- **Förder- und Forderangebote**

In Ergänzung zu den bestehenden Förder- und Forderangeboten der Grundschule Hägewiesen am Vormittag sollen auch am Nachmittag Angebotsformate vorgehalten werden, die den Bedürfnissen und Bedarfen der Kinder entsprechen.

Den Kindern soll in diesem Rahmen die Möglichkeit gegeben werden, entsprechend ihrem Biorhythmus ihre Hausaufgaben mit einem Erfolgsgefühl zu erledigen und zu spielen. Andere Angebote können ihnen Spaß und Freude am Lesen, am Sprechen und/oder am kooperativen Lösen von Aufgaben und Problemen vermitteln. Angebote im Bereich Experimentieren/Forschen, Kochen und Backen sowie Natur erleben sollen die kindliche Neu- und Wissbegier ansprechen und ihr Repertoire hinsichtlich der Wahrnehmung ihrer Umwelt erweitern.

Die Angebote sollen so gestaltet sein, dass sie grundsätzlich allen am Ganzttag teilnehmenden Kindern offen stehen und kein Kind ausgegrenzt wird bzw. sich ausgegrenzt fühlt. Ein Klima der Wertschätzung, geprägt durch

Spaß und Freude an der Sache und in der Gruppe, soll auch diese Angebotsformate bestimmen.

- **Angebote für Lernanfängerinnen und Lernanfänger**

Um mögliche Überforderungen zu vermeiden, soll die Gruppe der Lernanfängerinnen und Lernanfänger in festen Bezugsgruppen mit möglichst festen Bezugspersonen in den Ganzttag eingeführt werden.

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Mittagsband sollen befähigt sein, auch auf die spezifischen Bedürfnisse der Lernanfängerinnen und Lernanfänger einzugehen. Ein Ruheraum, ein Toberaum und Spielinseln als offene Bereiche sollen in der Form pädagogisch begleitet werden, das die Kinder in die Ganzttagsschulstrukturen hineinwachsen, nicht überfordert werden und sich auf die Ganztagsangebote freuen. Dies gilt in besonderem Maße für die Kinder, die unter Betreuungsaspekten an vier bis fünf Wochentagen angemeldet werden.

3.4 Handlungsfelder aus Sicht von Akteuren im Stadtteil

Für die Ermittlung der Handlungsbedarfe für Nachmittagsangebote der Schülerinnen und Schüler der Grundschule Hägewiesen wurden von Dezember 2010 bis Mitte Januar 2011 unter anderem die Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und der Stadtteiltreff Sahlkamp schriftlich befragt. Direkte Gespräche und Befragungen einzelner Institutionen ergänzten die Abfrage.

Mehrere Institutionen wiesen bei der Befragung und in Gesprächen auf folgendes hin:

In dem insgesamt dicht besiedelten Wohnbezirk Sahlkamp-Mitte, der durch einen überdurchschnittlich hohen Migrationsanteil, soziokultureller und religiöser Vielfalt und problematischen sozioökonomischer Lebens- und Wohnverhältnissen geprägt ist, werden hohe Anforderungen an alle Betreuungs- und Bildungseinrichtungen gestellt.

Aufgrund der oben beschriebenen Besonderheiten des schulischen Einzugsbereiches benötigen die Kinder unterschiedliche Intensitäten der Förderung, Begleitung und Unterstützung. Beziehungskontinuität sowie Zeiten der Muße und der Entspannung sollten bei der Gestaltung des Nachmittagsangebotes Berücksichtigung finden.

Die zentralen Aussagen und Bedarfsnennungen für den Ganztagsbetrieb an der Grundschule Hägewiesen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- **Soziales Lernen**

Es sollte Angebote geben, die die Themenfelder Soziale Kompetenz, Akzeptanz, Respekt und Würde, Toleranz, Gewaltprävention sowie demokratisches Handeln berühren bzw. abdecken.

Dabei sollte die Unterschiedlichkeit und Einmaligkeit jedes einzelnen Kindes im Vordergrund stehen. Dies erfordert die inhaltliche Auseinandersetzung mit Themenbereichen wie Integration, Ausgrenzung und Gewaltprävention,

interkulturelle und interreligiöse Kompetenz und den Umgang mit „schwierigen“ Kindern und Gruppensituationen.

- **Sport und Bewegung, Gesundheitsförderung**

Sport- und Bewegungsangebote (auch draußen) werden als notwendig erachtet. Kinder sollten im Rahmen der Ganztagsangebote verschiedene Sportarten kennenlernen, motorisch gefördert werden und, z. B. bei Ball- und Mannschaftsspielen, sozialen Umgang wie Fairness und die Notwendigkeit des Einhaltens von Regeln in der Gruppe erfahren und lernen. Die Sportangebote an der Schule sollen den Kindern Spaß und Freude an lebenslangem Sporttreiben vermitteln.

Fußball, insbesondere für Mädchen, sollte als Angebot ausgewiesen sein.

Nicht fehlen sollten nach Aussage mehrerer Institutionen gesundheitsfördernde Maßnahmen sowie Entspannungsangebote

- **Kulturelle Bildung**

Kreative Angebote wie Töpfern, Malen, Tanz, Kochen, Theater, Musik, Gesang, Chor, Zirkus werden als notwendig und entwicklungsfördernd angesehen und sollten sich im Programm des Ganztags wiederfinden

Angebote in den Bereichen Spiel (auch Gesellschaftsspiele) – Tanz – Musik sollten zum Angebotsspektrum des schulischen Nachmittags gehören.

- **Förder- und Forderangebote**

Lesen und Leseförderung sowie Sprachförderung sollten Teil des Nachmittagsangebotes sein. Dies schließt auch Deutsch-Fördermaßnahmen ein.

Auch das Lernen in kleinen Gruppen, nach dem Muster von „Lernwerkstätten“, ermöglichen gezielte Förderung und sollte zum Nachmittagsangebot gehören.

Als sehr wichtig wird eine Hausaufgabenbetreuung erachtet, die den Kindern einen verlässlichen Rahmen bietet und die Unterschiedlichkeiten und die kulturspezifischen Hintergründe der einzelnen Kinder berücksichtigt.

Angebote zum Erwerb von Medienkompetenz, zum kreativen und verantwortlichen Umgang mit den sogenannten neuen Medien werden als wichtig benannt. Gleiches gilt für differenzierte Bildungsangebote in Bezug auf Umwelt- und Naturerleben, Ernährung und Gesundheit in umfassendem Sinn.

3.5 Zusammenfassende Bewertung

Die nachfolgende Bewertung wurde zusammen mit der Schulleitung vorgenommen:

- Die Beteiligungsquote der Kinder ist mit 89,71 % als hoch und aussagekräftig zu bewerten.
- Die Beteiligungsquote der Eltern bietet mit 43,3 % eine Orientierungshilfe für die Gestaltung der Ganztagsangeboten am Nachmittag.

Sie gibt einen Hinweis darauf, dass durchschnittlich mindestens 66 Kinder pro Tag die Ganztagsangebote wahrnehmen werden.

- Mit einem Anteil von 51,1 % ist der Elternwunsch bezüglich eines 5-Tageangebotes vergleichsweise hoch ausgefallen. Dies lässt darauf schließen, dass ein großer Teil der Eltern ihre Kinder auch unter Betreuungsgesichtspunkten für das Ganztagsangebot anmelden werden.
- Bezogen auf die Kinder, die am durch die Schule organisierten Mittagessen teilnehmen sollen (81 von 88 Kindern), lässt sich, die Wochentage Montag bis Donnerstag betreffend, auf eine Teilnahme von mehr als 60 Kindern und freitags auf eine Teilnahme von mehr als 40 Kinder schließen.
- Hinsichtlich der pädagogischen Handlungsfelder liegen die Aussagen von Akteurinnen und Akteuren aus dem Stadtteil und die der Schule dicht beieinander und bilden eine gute Grundlage für die strukturelle und inhaltliche Gestaltung des Angebotsrahmens. Dies betrifft insbesondere auch die pädagogischen Handlungsfelder Sport und Bewegung, kulturelle Bildung sowie die individuelle Förderung und Unterstützung der Kinder, die in den unterschiedlichen Angebotsformaten Berücksichtigung finden sollten.

4. Pädagogischer Handlungsrahmen für die Umsetzung in der Schule

4.1. Rahmenbedingungen des Landes Niedersachsen

Die Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Ganztagsbetriebes ergeben sich aus dem Erlass „Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagschule“ des Niedersächsischen Kultusministeriums und aus dem Rahmenkonzept zum Ausbau von Ganztagsgrundschulen (Anlage 1 zur Drucksache Nr. 2177/2009).

Die ganztagspezifischen Angebote einer offenen Ganztagschule stehen danach prinzipiell allen Schülerinnen und Schülern einer Schule zur Verfügung. Aus dem grundlegenden Merkmal „offen“ ergibt sich, dass kein Kind von der Teilnahme an den Angeboten der Ganztagschule ausgeschlossen werden kann. Die Teilnahme erfolgt auf freiwilliger Basis und ist an einzelnen oder mehreren Tagen möglich. Daraus ergibt sich jedoch kein Anspruch auf die Aufnahme in ein bestimmtes Angebot. Die Anmeldung verpflichtet zur Teilnahme, in der Regel für ein Schulhalbjahr.

Bei der Teilnahme an den Ganztagsangeboten ist generell zu beachten, dass sie den gesamten jeweils gewählten Nachmittag umfassen. Die punktuelle Teilnahme, beispielweise an nur einer Arbeitsgemeinschaft oder nur der Hausaufgabenbetreuung, ist nicht zulässig.

4.2 Angebotsstruktur

Nach der Befragung der Eltern zum Umfang des Ganztagsangebotes ergibt sich für die Grundschule Hägewiesen folgende Übersicht:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7 – 8 Uhr	Frühdienst	Frühdienst	Frühdienst	Frühdienst	Frühdienst
8- 13 Uhr	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
Ab 13 Uhr	Mittagessen Hausaufgaben Betreuungs- und Angebotsgruppen für 1. Klässler/-innen AG-Angebote	Mittagessen Hausaufgaben Betreuungs- und Angebotsgruppen für 1. Klässler/-innen AG-Angebote	Mittagessen Hausaufgaben Betreuungs- und Angebotsgruppen für 1-Klässler/-innen AG-Angebote	Mittagessen Hausaufgaben Betreuungs- und Angebotsgruppen für 1. Klässler/-innen AG-Angebote	Mittagessen Hausaufgaben Betreuungs- und Angebotsgruppen für 1. Klässler/-innen AG-Angebote
Bis 17 Uhr	Spätdienst	Spätdienst	Spätdienst	Spätdienst	Spätdienst
Ferien	Herbstferien, Weihnachtsferien, Osterferien, Sommerferien				

Nach Beendigung des Unterrichts steht den Kindern ein warmes Mittagessen zur Verfügung, das für die Eltern kostenpflichtig ist.

Die Betreuung der Hausaufgaben mit einer individuellen Förderung der Kinder ist fester Bestandteil des Ganztagsangebotes.

Die AG-Angebote am Nachmittag werden auf der Grundlage der Bedarfsermittlung und der daraus resultierenden Schwerpunktsetzung zusammen gestellt.

Die Wünsche nach Ferienbetreuung werden in der Schule konkret erfasst und an den Fachbereich Jugend und Familie zur Bearbeitung weiter geleitet. Die Ferienmaßnahmen sind für die Eltern kostenpflichtig.

4.3 Pädagogische Schwerpunkte des Nachmittagsangebotes

Aufgrund der Bedarfsermittlung bei Kindern und Eltern sowie in der Schule und bei Akteuren im Stadtteil werden folgende inhaltliche Schwerpunkte vorrangig berücksichtigt:

- **Bewegungsförderung im sportlichen Bereich**

In diesem Bereich sollen den Kindern nach einem langen Schulvormittag vielfältige Möglichkeiten geboten werden, ihren Bewegungsdrang auszuleben und einen körperlichen Ausgleich zum schulischen Vormittag zu erfahren.

Im Rahmen dieser Angebote soll den Kindern ein breites Spektrum sportlicher Aktivitäten angeboten werden, das ihnen einen Zugang zu unterschiedlichen Sportarten und Bewegungsangeboten erlaubt, in denen sie sich ausprobieren und positive Erfahrungen im Zusammenhang mit sportlicher Aktivität sammeln können. Zur Palette dieser Angebote sollen sowohl klassische Sportarten wie Ball- und Mannschaftsspiele und Angebote im Bereich Kampfkunst gehören als auch andere Angebotsformate wie Zirkus/Akrobatik oder Bewegungs- und Kooperationsspiele.

Die Zusammensetzung der Gruppen soll möglichst klassenübergreifend und leistungsheterogen erfolgen. Die Angebote sollen den teilnehmenden Kindern Spaß und Freude an Sport und Bewegung vermitteln und Ihnen auch einen Erfahrungsraum für soziales Lernen bieten.

- **Kulturelle Bildung**

Angebote im musisch-kulturellen Bereich sollen die sinnliche Erfahrungswelt der Kinder in vielfältiger Weise bereichern. Dies können Musikangebote im Kontext Trommeln, Rhythmus, Tanz und musikalische Angebote sein, die die schulischen Vormittagsangebote aufgreifen und ergänzen. Auch hier sollen spielerische Zugänge im Vordergrund stehen, die aufgrund ihres Angebotszuschnitts Kinder ermuntern, Spaß und Freude am gemeinsamen Singen, Musizieren und Tanzen zu gewinnen.

Zum Bereich der kulturellen Bildung gehören auch Bastel-/Werk- und Kunstangebote, die bei den bereits bestehenden Nachmittagsangeboten im Rahmen des Programms „Schule im Stadtteil“ bei den Kindern sehr beliebt waren.

- **Gesunde Ernährung**

Unter Bezugnahme auf entsprechende Angebote im Rahmen des Programms „Schule im Stadtteil“ und ergänzend zu den schulischen Angeboten und der Möglichkeit, eine warmes Mittagessen in der Schule einzunehmen, soll das Nachmittagsangebot auch Koch- und Back-AGs enthalten. Hier sollen Kinder den Umgang mit frischen Lebensmitteln erfahren und üben.

- **Förder- und Förderangebote**

Unter diesem pädagogischen Schwerpunkt sind Aspekte zusammengefasst, die sich grundsätzlich in allen Angebotsformaten des Nachmittags wiederfinden sollen. Zusätzlich sollen die Förder- und Förderangebote im Nachmittagsbereich vorgehalten werden, die die Kinder auf spielerische Weise in sprachlicher und kommunikativer Hinsicht, im Hinblick auf Aspekte des sozialen Lernens und in Bezug auf besondere Begabungen ansprechen und fordern.

Dies können Angebote sein, die den Kindern ihrem Biorhythmus entsprechend Zeit und Muße geben, ihre Hausaufgaben mit einem Erfolgsgefühl zu erledigen oder die ihnen Spaß und Freude am Lesen, am Sprechen und am kooperativen Lösen von Aufgaben und Problemen vermitteln. Es können aber auch Angebote sein, in denen sie Ruhe und Entspannung finden.

Zu den Förder- und Forderangeboten gehören auch solche, die den Schwerpunkt des Experimentierens und Forschens haben. Diese sollen die kindliche Neugier und die Freude am Ausprobieren und gemeinsamen Tun ansprechen. Denkbar sind hier Angebotsformate, die den Schwerpunkt Natur erleben, konstruktives Bauen und Basteln, chemische und physikalische Experimente oder den Umgang mit neuen Medien, z. B. zur Bild- und Filmbearbeitung zum Schwerpunkt haben.

Damit die Kinder Orientierung im Nachmittagbereich erfahren und mit Freude ihre Ganztagsgruppen besuchen, sind die Angebote der Fähigkeit und Belastbarkeit der Kinder anzupassen. Den Kindern soll Gelegenheit zur Ruhe und Entspannung sowie zum Freispiel gegeben werden. Dies gilt insbesondere für Kinder, die unter Betreuungsgesichtspunkten an mehreren Wochentagen für das Ganztagsangebot angemeldet sind.

Die Lernanfängerinnen sollen sich an den jeweiligen Betreuungstagen für bestimmte Angebote und Spielareale im Rahmen der Mittagsbetreuung und der Nachmittagsangebote entscheiden lernen. Dabei werden sie von pädagogischen Kräften (möglichst feste Bezugspersonen) entsprechend begleitet.

Außerdem sollen Freispielangebote und -areale auch für ältere Schulkinder vorgehalten bzw. geschaffen werden.

5. Umsetzung in der Schule

5.1 Informationsveranstaltung für interessierte Kooperationspartner und Anbieter

Die Aufgaben und das Auswahlverfahren für Kooperationspartner und Anbieter wurden bereits in der Drucksache Nr. 2177/2009 beschrieben.

Wesentliche Aufgabe ist die pädagogische und organisatorische Umsetzung des Handlungskonzeptes. Der Kooperationspartner beschäftigt zusätzlich eine pädagogische Fachkraft als Ansprechpartner für die Anliegen der Kinder.

Am 24.03.2011 fand in der Grundschule Hägewiesen eine Veranstaltung für Träger der Jugendhilfe, der Kultur und des Sports statt, um sie über die geplante Umsetzung des Rahmenkonzeptes zu informieren.

Zu dieser Veranstaltung kamen 19 Personen, die überwiegend Einrichtungen des Stadtbezirkes Bothfeld-Vahrenheide oder angrenzender Stadtbezirke repräsentierten. Einige Vertreter stadtweit agierender Träger nahmen ebenfalls teil.

5.2 Auswahl des Kooperationspartners

Für die Aufgaben als Kooperationspartner haben sich für die Schule drei Träger beworben.

Die Entscheidung ist einvernehmlich mit der Schulleitung zugunsten des Verbunds sozialtherapeutischer Einrichtungen e. V (VSE e. V.) gefallen.

Neben der fachlichen Qualifikation und der Vereinbarkeit der konzeptionellen Vorstellungen hat sich die Schulleitung der Grundschule Hägewiesen für den VSE e.V. als einen im Programm erfahrenen Träger entschieden. Darüber hinaus hat der VSE e.V. seine Bereitschaft bekundet, die gepflegte inhaltliche Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Einrichtungen im Stadtteil und Stadtbezirk aufzugreifen und fortzuführen.

Der VSE. e.V. ist seit dem 15.07.2011 mit zwei MitarbeiterInnen für die organisatorische und pädagogische Umsetzung der Ganztagsangebote verantwortlich.

5.3 Auswahl der Angebotspartner

Die Grundschule Hägewiesen hat sich bereits seit mehr als zwei Jahren an dem Programm „Schule im Stadtteil“ beteiligt und konnte deshalb bei der Zusammenstellung der Nachmittagsprogramme zu einem Teil auf bewährte Anbieter zurückgreifen. So können auch in der Ganztagschule eine Reihe von Angeboten, die sich in den letzten Schuljahren als sinnvoll erwiesen haben oder bei Kindern beliebt sind, weiterhin durchgeführt werden.

Interessierte Anbieter haben die Veranstaltung am 24.03.2011.2010 genutzt, um sich über die geplante pädagogische Umsetzung des Handlungskonzeptes zu informieren.

In Bezug auf die pädagogische Schwerpunktsetzung sind nun folgende Angebotspartner im Ganztagsbereich tätig:

- **Bewegungsförderung im sportlichen Bereich:**

Für Angebote im Bereich Sport und Bewegung konnte u. a. ein erfahrener Trainer des Rugby-Verbandes Hannover e. V. sowie eine Reihe von qualifizierten und in der Arbeit mit Grundschulkindern erfahrenen Einzelanbieter/-innen gewonnen werden (Mädchenfußball, Jungenfußball, Ballsport, Fitnessstanz etc.).

- **Kulturelle Bildung:**

Ein weiterer wichtiger Kooperationspartner ist die Musikschule Hannover, durch deren Angebote sich die Schule eine nachhaltige Entwicklung der an der Schule gepflegten Musikkultur verspricht. Mit den Angeboten „Musikforscher/innen“, „Afrikanisches Trommeln“, „Kids-Jazz“ und „Chor“

erhofft die Schule darüber hinaus, eine Reihe musikinteressierter Kinder für das Nachmittagsprogramm gewinnen zu können..

Ein bewährtes und nachgefragtes Angebotsformat ist Zirkus und Akrobatik. Kooperationspartner ist hier das Netzwerk CircO, über das ein bereits an der Schule bekannter und beliebter Zirkustrainer tätig ist.

Durch Vermittlung der Stadtteiltreffs Sahlkamp, einer Einrichtung des Fachbereiches Bildung und Qualifizierung, und aufgrund der bereits bewährten Zusammenarbeit mit der Schule, sind eine Reihe qualifizierter Einzelanbieter/-innen mit Angeboten im Bereich Kunst, Tanz und Theater an der Schule tätig.

- **Gesunde Ernährung**

Hier konnten zwei Einzelanbieterinnen, für die Durchführung von Koch- und Backangeboten gewonnen werden, in deren Rahmen Kinder frische Lebensmittel oder die „Arbeit“ des Hefeteigs kennenlernen sowie die Zubereitung von leckeren Snacks oder Kuchen und Keksen lernen sollen.

- **Förder- und Förderangebote:**

Für die Lernanfänger/-innen wird im 1. Schulhalbjahr zunächst täglich eine feste Gruppe mit einem abwechslungsreichen Angebotsformat vorgehalten. Geübt werden soll hier insbesondere auch die Orientierung der Kinder im Nachmittagsbereich.

Angebote mit inhaltlichen Schwerpunkten, wie „Natur erleben“, Voltegiereien, „I Can Do/ Starke Tiger“ oder die Computer-.AG sollen die Kinder zur thematischen Auseinandersetzung anregen oder hinsichtlich Ihres Selbstbewusstseins und Sozialverhaltens fördern.

5.4 Angebotsübersicht

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Angebote aufgelistet:

Ganztagsübersicht der Grundschule Hägewiesen 1. Schulhalbjahr 2011/2012					
Angebote	Mo	Di	Mi	Do	Fr
08.00 – 13.00 Uhr Unterricht Verlässliche Grundschule					
13.00 – 14.30 Uhr Brückenbetreuung Mittagessen, Hausaufgaben, Freispiel					
14.30 – 16.00 Uhr Arbeitsgemeinschaften					
Angebot f. Lernanfänger					
Zirkus					
Musikforscher					
Basketball					
Schülerzeitung					
Kochen und Backen					
Trommeln					
Kids-Jazz					
Musicaltanz					
Theater					
Natur erleben					
Kunst					
Rugby					
Tanz dich fit					
Trommeln					
Kindertanz					
Kochen und Backen					
Trommeln					
Voltigieren					
Starke Tiger					
Kunst					
Ballsport					
Mädchenfußball					
Chor					
Kochen und Backen					
Computer					
Summe der täglich teilnehmenden Kinder	85	79	73	77	57

In der Grundschule Hägewiesen nehmen täglich durchschnittlich ca. **74** Kinder an den Ganztagsangeboten teil.

Die folgende Tabelle zeigt, für wie viele Tage die Kinder zu den Ganztagsangeboten angemeldet wurden:

1 Tag	11 Kinder
2 Tage	12 Kinder
3 Tage	12 Kinder
4 Tage	18 Kinder
5 Tage	45 Kinder

Nachfolgend wird dargestellt, an welchen Tagen wie viele Kinder zum Frühdienst angemeldet wurden:

Teilnahme am Frühdienst					
Angebot	Mo	Di	Mi	Do	Fr
07.00 – 08.00 Uhr Frühdienst	7	7	7	7	7

Für die Einrichtung eines Spätdienstes gab es keinen Bedarf.

Die Betreuung in den Ferien wird individuell mit den Eltern geregelt.

5.4 Finanzplan für das 1. Schulhalbjahr 2011/2012

Der Grundschule Hägewiesen wurde für das Schuljahr 2011/2012 vom Land Niedersachsen eine Grundausrüstung für den Ganztagsbetrieb in Höhe von 17,5 Lehrerstunden bewilligt. Davon wurden 4 Lehrerstunden genehmigt, 9,5 Lehrerstunden wurden kapitalisiert. Damit stehen für das 1. Schulhalbjahr vom Land 11.440,00 € zur Verfügung.

Mit der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Hannover ergibt sich bei einer Teilnahmezahl von durchschnittlich 76 Kindern pro Tag folgender Finanzplan:

Ausgaben:	Betrag
Kooperationspartner	27.083,00 €
Pädagogische Angebote	35.699,24 €
Früh- und Spätdienst	1200,00 €
Summe	63.982,24 €

Einnahmen	Betrag
Land Niedersachsen	11.177,84 €
Stadt Hannover	52.804,40 €
Summe	63.982,24 €

6. Ausblick

Die Grundschule Hägewiesen stellt sich mit der Entwicklung zur Ganztagschule den bildungspolitischen Herausforderungen der Zeit. Mit einem pädagogisch profilierten Angebot will die Schule eine nachhaltige und ganzheitliche Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler gewährleisten und dabei herkunftsbedingte Ausgangslagen möglichst ausgleichen. Das auf die Bedarfe und die pädagogischen Erfordernisse ausgerichtete Angebot bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, ihre sozialen, personalen, fachlichen und methodischen Fähigkeiten zu erweitern und sie damit zu einem eigenverantwortlichen Handeln anzuleiten.

Die Kompetenzen des VSE e. V. als Jugendhilfeträger bieten der Schule zudem eine Unterstützung, die unterschiedlichen pädagogischen Fragestellungen zu lösen.

Um das Programm systematisch fortzuentwickeln, ist Folgendes vorgesehen:

- In enger Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung, dem Kooperationspartner, den Elternvertretern und dem Fachbereich Bibliothek und Schule wird das Zusammenspiel zwischen den Beteiligten in der Ganztagschule organisiert und ein verlässliches System aufgebaut, das eine verbindliche Information und Kommunikation gewährleistet.
- Eine regelmäßige Überprüfung der Angebote soll gewährleisten, dass sowohl Vielfalt und Umfang der Arbeitsgemeinschaften als auch die Betreuung der Kinder dem erforderlichen Bedarf angepasst werden.
- Die pädagogischen Inhalte werden hinsichtlich der im Rahmenkonzept dargestellten Qualitätsstandards mit allen Beteiligten weiter entwickelt.

Das Ziel ist, für möglichst viele Kinder der Grundschule Hägewiesen ein umfassendes Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangebot vorzuhalten, um sie auf eine eigenverantwortliche Zukunft vorzubereiten.

Vor dem Hintergrund dass viele Schülerinnen und Schüler aus Wohnbereichen mit besonderem sozialem Handlungsbedarf die Schule besuchen, sind die Schule und der Kooperationspartner vor besondere Herausforderungen gestellt.

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Schule und Kooperationspartner wird vor allem die Frage im Vordergrund stehen, wie die Kinder, die besonders vom Angebot der Ganztagschule profitieren könnten, in einem umfänglicheren Maße als bisher erreicht werden. Mit der Entwicklung vom Programm „Schule im Stadtteil“ zur Ganztagsgrundschule hat die Grundschule Hägewiesen bereits erste programmatische Schritte in diese Richtung unternommen. Zusammen mit dem

Kooperationspartner sollen die Kinder und ihre Familien stärker als es bisher möglich war in die Programmplanung einbezogen werden.

Besonderes Augenmerk wird von schulischer Seite in diesem Schulhalbjahr auf der Bewertung von Angebotsformaten, wie die Betreuung der Lernanfänger/-innen, die Betreuung im Mittagsband sowie auf die Entwicklung von Freispielformaten liegen, in denen die Kinder miteinander spielen, Ruhe finden und von qualifizierten Erwachsenen Anregungen oder Unterstützung in Konfliktsituationen erhalten.

Für das 2. Schulhalbjahr sollen darüber hinaus Angebotspartner/-innen gefunden werden, die das Themenbereiche wie „Experimentieren und Forschen“ oder „Konstruktives Bauen“ abdecken.